



WWW.BBERWERK.G



ÜBERSICHT SWO Standorte



 HOCHSCHULE COBURG

 UNIVERSITÄT BAYREUTH

 hochschule hof

 Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

COBURG



HOF



WEIDEN



BAYREUTH



MÜNCHBERG



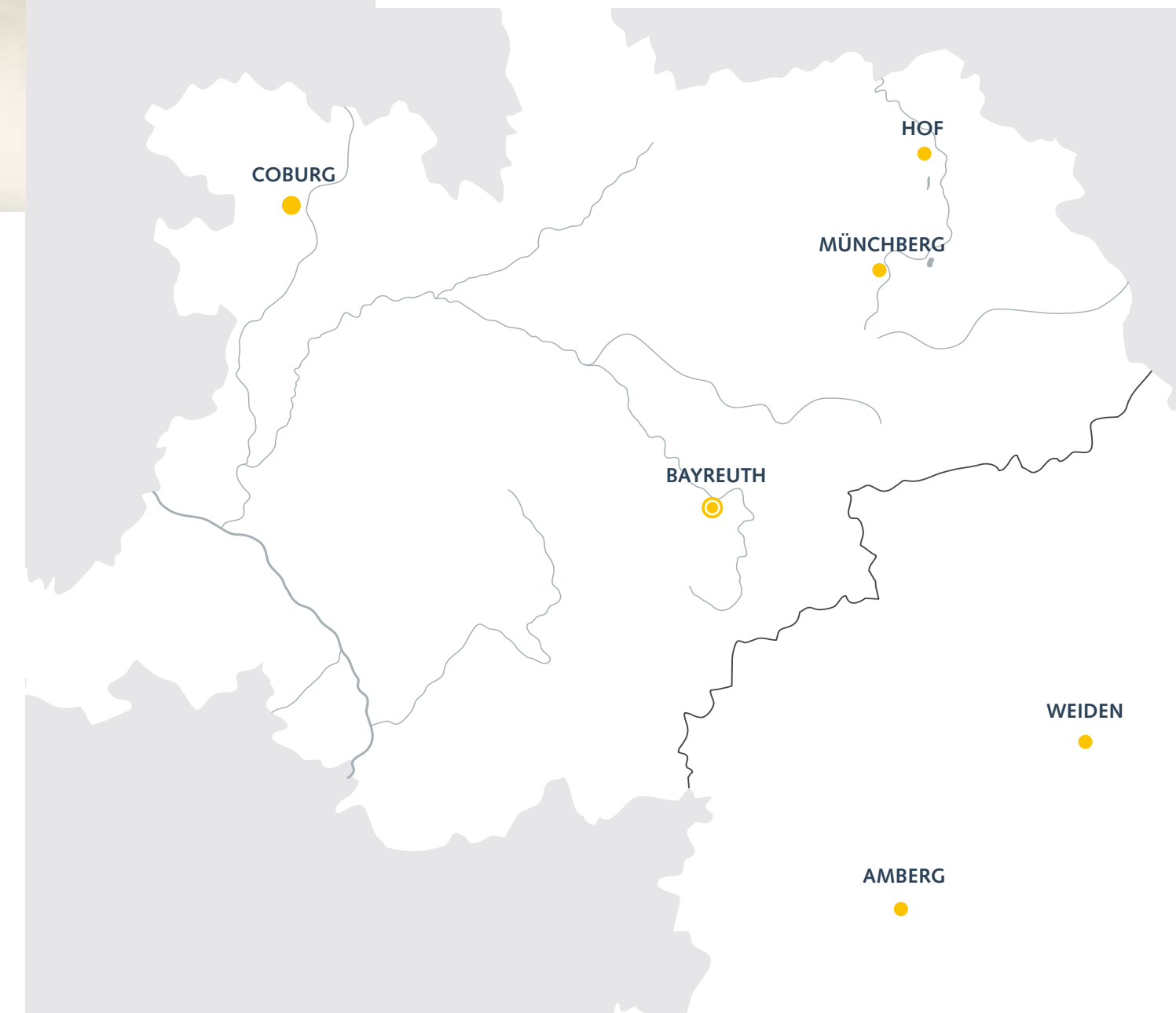
AMBERG



STUDENTEN WERK 

GESCHÄFTSBERICHT 2018

STUDENTEN WERK 



DAS STUDENTENWERK IN ZAHLEN

STUDENTENWERK OBERFRANKEN

Als Anstalt des öffentlichen Rechts organisiert, ist das Studentenwerk Oberfranken für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden zuständig.

Diese Arbeit fällt in den Bildungsbereich und ist daher durch Landesgesetze geregelt. Finanziert wird das Studentenwerk aus staatlichen Zuschüssen, aus Sozialbeiträgen, die alle Studierenden bezahlen müssen und aus Umsätzen, z. B. Einnahmen in den Mensen oder Mieterlösen.

Neben dem BAföG, das als direkte, individuelle Studienfinanzierung gesehen werden kann, ist das Studentenwerk durch den staatlichen Zuschuss ein weiteres Mittel der Studienfinanzierung.

	2018	2017	2016
Zuständigkeit für Studierende im WS 2018/2019	25.664	25.526	25.547
An Hochschulen	5	5	5
HAUPTVERWALTUNG			
Steigerung der Bilanzsumme um 0,3% auf	103.078.832 €	102.777.816 €	89.762.400 €
Steigerung des Umsatzvolumens um 8% auf	19.127.691 €	17.712.214 €	17.059.970 €
Personalstand zum 31. Dezember 2018	212	204	198
FÖRDERUNG			
Zahl der Antragsteller für WS 2017/2018	4.439	4.902	5.372
Zahl der geförderten Studierenden für WS 2017/2018	3.802	4.257	4.502
Ausbezahlte Förderungsmittel	9.706.382 €	10.931.827 €	10.220.052 €
Kurzfristige Darlehen	3.500 €	2.250 €	3.900 €
Langfristige Darlehen	175.150 €	136.195 €	70.770 €
BERATUNGSDIENSTE			
Psychotherapeutische Beratung / Studierende	677	658	530
VERPFLEGUNGSBETRIEBE			
Ausgegebene Essen	1.863.512	1.821.743	1.620.167
Gesamterträge der Mensen	4.613.229 €	4.375.902 €	4.241.373 €
Mensazuschuss	1.002.881 €	962.872 €	895.506 €
Gesamtkosten der Mensen (einschl. Essenmarken für Hochschulen)	7.064.363 €	6.799.110 €	6.522.774 €
Gesamterträge der Cafeterien	2.058.851 €	2.051.767 €	2.060.648 €
Gesamtkosten der Cafeterien	2.148.282 €	2.035.294 €	2.002.722 €
Gesamteinkaufsvolumen	3.322.837 €	3.222.007 €	3.137.520 €
Anzahl der Mensen	9	9	9
Anzahl der Erfrischungstheken	11	11	11
WOHNHEIME UND STUDENTISCHE WOHNRAUMVERMITTLUNG			
Mieteinnahmen (einschl. Verbrauchsumlagen)	6.390.228 €	5.482.625 €	5.232.596 €
Belegte Wohnplätze	2.647	2.547	2.293
Aufnahmen insgesamt	2.294	2.249	2.551
Bewerbungen um Wohnplätze	2.997	3.063	2.582
Bewerber auf den Wartelisten	1.937	1.232	412
Private Zimmerangebote	407	447	513
Wohnplätze im Bau	0	100	344
Wohnplätze in Planungsvorbereitung	0	0	0
KINDERBETREUUNG			
Betreute Kinder Bayreuth	60	60	60
Betreute Kinder Coburg	24	24	24
Betreute Kinder Amberg	12	12	12

IMPRESSUM

Herausgeber, Konzeption und Redaktion:
Studentenwerk Oberfranken
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Konzeption und Layout:
BERGWERK
Strategie und Marke GmbH
Kupferberg – Berlin
www.bergwerk.ag

INHALTSVERZEICHNIS

04	Vorwort
06	Organe des Studentenwerks
	DAS STUDENTENWERK
08	Aufgaben
10	Organigramm
11	Personalwesen
12	Impressionen 2018
14	Das Jahr 2018 im Überblick
	LAGEBERICHT
16	Entwicklung
18	Aufwendungen, Erlöse & Bilanzsumme
	MENSA
20	Highlight Mensa: „Die Frische macht den Unterschied“
25	Geschäftsverlauf Mensen & Cafeterien
28	Essenszahlen, Mensa-Erträge, Aufwendungen im Mensabereich
	WOHNEN
30	Wohnsituation, Investitionen, Ertragslage & Aufnahmezusagen 2018
33	Zahlen & Fakten
	STUDIENFÖRDERUNG UND FINANZEN
34	Amt für Ausbildungsförderung: Entwicklung des BAföG, Allgemeine Lage & Ausblick
36	Förderungsleistungen, Verteilung der geförderten Studierenden & Rechtsmittelverfahren
37	Durchschnittlicher monatlicher Förderungsbetrag
	BERATUNG UND SOZIALES
38	Kinderbetreuung
40	Rechtsberatung
40	Sozialberatung
40	Psychologische Beratung
44	Semesterticket
45	Kulturförderung
	JAHRESABSCHLUSS
46	Gewinn- und Verlustrechnung
48	Bilanz



Josef Tost, Geschäftsführer

VORWORT

MIT DIESEM GESCHÄFTSBERICHT, DEM 40. SEIT BESTEHEN DES STUDENTENWERKS OBERFRANKEN, MÖCHTEN WIR UNSERE PARTNER AN DEN HOCHSCHULEN, DIE DAS STUDENTENWERK BETREUENDEN STAATLICHEN EINRICHTUNGEN SOWIE ALLE INTERESSIERTEN PERSONEN UND INSTITUTIONEN ÜBER DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE UND ZAHLEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 INFORMIEREN.

Der Geschäftsbericht gibt Ihnen Aufschluss über wichtige Entwicklungen und wirtschaftliche Rahmendaten des letzten Jahres und lässt erkennen, welche Problemstellungen in der nächsten Zeit vom Studentenwerk Oberfranken bewältigt werden müssen.

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Geschäftsjahres 2018 war die weiterhin hohe Zahl der Studierenden an den Hochschulen im Betreuungsgebiet. Das Studentenwerk Oberfranken hat mit zahlreichen Investitionen in die Infrastruktur und einer gezielten Personalentwicklung die Grundlagen dafür geschaffen, die nach wie vor hohe Nachfrage nach Wohnheimplätzen, Verpflegungsangeboten und Beratungsleistungen bewältigen zu können. Hier gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeitern/innen des Studentenwerks, ohne deren unermüdliches Engagement die Herausforderungen nicht zu meistern gewesen wären.

Die Weiterentwicklung der Hochschulen sowie die hohen Studierendenzahlen werden auch in den nächsten Jahren bestimmende Faktoren sein. Es ist deshalb wichtig, durch den gezielten Ausbau der Infrastruktur an allen Standorten weiterhin für sehr gute Studienbedingungen zu sorgen.

Dies ist allerdings nur dann möglich, wenn dem Studentenwerk auch in Zukunft ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Zwar ist es gelungen, das Geschäftsergebnis auch 2018 wieder zu verbessern. Die äußeren Rahmenbedingungen allerdings, insbesondere der hohe Tarifabschluss der Länder, lassen für die Folgejahre schlechtere Ergebnisse erwarten. Hier wäre vor allem der Freistaat Bayern gefordert, über eine Verbesserung der Zuschusssituation für einen Ausgleich zu sorgen.

Mit seiner Arbeit ist das Studentenwerk Oberfranken für die Studierenden ein unerlässlicher und wichtiger Faktor zur erfolgreichen Bewältigung ihres Studiums. Das Studentenwerk wird auch künftig alles dafür einsetzen, dass das Motto „Damit Studieren gelingt“, unter dem alle deutschen Studentenwerke arbeiten, für die Studierenden in Oberfranken Wirklichkeit bleibt.

Organe des Studentenwerks

VERTRETERVERSAMMLUNG

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Roland Jakisch, Leitender Regierungsdirektor

Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann

Prof. Dr. Susanne Tittlbach

Prof. Dr. Gabriele Obermaier, stv. Frauenbeauftragte

Dr. Ulf Vierke, Behindertenbeauftragter (stv. Vorsitzender)

Franz Mildner, Studierender

Anna Oertwig, Studierende

HOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN

Prof. Dr. Andrea Klug (Vorsitzende)

Prof. Dr.-Ing. Armin Wolfram

Prof. Dr. Ulrich Müller (ab 09.01.2018)

Prof. Dr. Christiane Hellbach, Frauenbeauftragte

Dr. Gabriele Murry, Behindertenbeauftragte

Anna Birkner, Studierende (bis 06.03.2018)

Charlotte Schlodder, Studierende (ab 07.03.2018)

Alexander Röckl, Studierender

HOCHSCHULE FÜR EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK

Prof. Thomas Albus (Rektor)

Prof. Mareile Krumbholz, Frauenbeauftragte

Henrik Stark, Studierender

HOCHSCHULE COBURG

Kanzlerin Maria Knott-Lutze

Prof. Dr. Michael Steber

Prof. Dr. Markus Weber

Prof. Dr. Claudia Lohrenscheid, Frauenbeauftragte

Stefan Gantner, Behindertenbeauftragter

Florian Schmitt, Studierender

Moritz Schilling, Studierender

HOCHSCHULE HOF

Kanzlerin Dagmar Pechstein

Prof. Dr. Barbara Ashauer

Prof. Oliver Lottes

Prof. Dr. Brigitte Bärnreuther, stv. Frauenbeauftragte

Prof. Dr. Peter Schäfer, Behindertenbeauftragter

Denis Arnst, Studierender (bis 15.03.2018)

Matthias Gedler, Studierender (ab 16.03.2018)

Luca Scheuring, Studierender

Die 54. Sitzung der Vertreterversammlung fand am 12. Juni 2018 in Bayreuth statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Geschäftsbericht 2016
3. Schwerpunktthema: Verpflegung (Herr Wolf)
4. Bericht des Geschäftsführers über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung
5. Anregungen, Vorschläge, Wünsche

VERWALTUNGSRAT AB 23.11.2016

Dr. Markus Zanner (Vorsitzender);
Kanzler der Universität Bayreuth

Vertreter der Hochschulen

Prof. Joachim Hummich (stv. Vorsitzender);
Hochschule Amberg-Weiden

Vertreter der Hochschulen

Prof. Dr. Margarete Blank-Bewersdorff, Hochschule Hof

Frauenbeauftragte

Mathias Stübinger, Hochschule Coburg

Behindertenbeauftragter

Thomas Lachner, Universität Bayreuth

Vertreter der Studierenden

Anja Schaller, Hochschule Hof

Vertreterin der Studierenden

Dipl.-Kfm. Thomas Hacker

Persönlichkeit des öffentlichen Lebens

Stefan Reuther

Vertreter des Personalrats des SWO

Die 69. Sitzung des Verwaltungsrates fand am 14. November 2018 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Entlastung des Geschäftsführers aufgrund der geprüften Jahresrechnung 2017 gemäß Art. 92 Abs. 2 Ziff. 2 BayHSchG
3. Geschäftsbericht 2017 für das 39. Wirtschaftsjahr, Kostenstellenrechnung und Planung für Folgejahre
4. Beschluss über den Wirtschaftsplan 2019 gemäß Art. 92 Abs. 2 Ziff. 1 BayHSchG
5. Verschiedenes

DAS STUDENTENWERK

SIE STUDIEREN. WIR KÜMMERN UNS.



ANDY (20), MASCHINENBAU

DAS STUDENTENWERK:
ANSPRECHPARTNER IN ALLEN
FRAGEN RUND UMS STUDIUM.

1.278

DEM STUDENTENWERK OBERFRANKEN, Anstalt des öffentlichen Rechts, obliegt nach dem Bayerischen Hochschulgesetz und der Studentenwerksverordnung des Freistaats Bayern die soziale Betreuung und Förderung der Studierenden an den Hochschulen in seinem Zuständigkeitsbereich.

BERATUNGSKONTAKTE. Das Studentenwerk Oberfranken bietet ein vielfältiges Angebot, um Studierende psychologisch und sozialpädagogisch zu unterstützen. Zwei Psychologen, Barbara Grüninger-Frost und Florian Hammon, beraten an allen Standorten die Studierenden bei studienbedingten und persönlichen Problemen. Der Hauptstandort der psychologischen Beratungsstelle ist in Bayreuth angesiedelt. Die Beratung für die Studierenden an den Hochschulen findet jeweils wöchentlich (Coburg) oder zweiwöchentlich (Amberg, Hof, Weiden) statt.

WESENTLICHE AUFGABENBEREICHE
DES STUDENTENWERKS SIND:

Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) als Amt für Ausbildungsförderung (staatliche Auftragsverwaltung)

Einrichtung und Vermietung von studentischem Wohnraum; Zimmer- und Wohnungsvermittlung

Unterhalt von Einrichtungen zur Beratung und Gesundheitsförderung (Sozialberatung, Psychotherapeutische Beratungsstelle, Rechtsberatung, Betreuung behinderter Studierender sowie Betreuung und Unterstützung ausländischer Studierender)

Betrieb von Verpflegungseinrichtungen (Mensen und Cafeterien)

Errichtung und Betrieb von Kindertagesstätten und Kinderkrippen

Bereitstellung von Räumen für kulturelle und soziale Interessen der Studierenden sowie die Förderung des Kulturprogramms

3.802

GEFÖRDERTE. Ebenso wie im Vorjahr war der Beratungsbedarf zum Thema BAföG (vor allem Anfragen durch die Hochschulen, aber auch durch andere Institutionen und Organisationen, insbesondere im Vorfeld der Studienaufnahme) konstant hoch. Soweit es die personelle Situation zuließ, wurden Veranstaltungen von Hochschulen, Gymnasien, Ausbildungsmessen, der Agentur für Arbeit u. a. besucht und dort über Möglichkeiten der Studienfinanzierung und der Sozialberatung informiert.

DAS ORGANIGRAMM

DER AUFBAU UNSERES STUDENTENWERKS



DAS PERSONALWESEN

SCHWERBEHINDERTE UND FLUKTUATION

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN, VOLL- UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

212

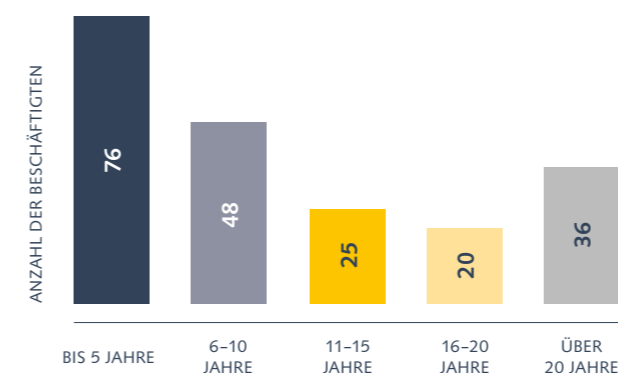
BESCHÄFTIGTE* waren zum 31.12.2018 beim Studentenwerk Oberfranken im Einsatz. Davon waren 99 in Vollzeit und 113 in Teilzeit tätig.

Die Teilzeitquote beträgt rund 53 Prozent. Die Beschäftigten des Studentenwerks profitieren von einer familienbewussten Personalpolitik mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und attraktiven Arbeitszeiten.

*inklusive Auszubildender und studentischer Aushilfen



BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



SCHWERBEHINDERTE

Mit **18**

schwerbehinderten bzw. gleichgestellten Beschäftigten und einer Quote von 9,7% übertrifft das Studentenwerk Oberfranken wie auch in den Vorjahren die gesetzliche Quote von 5% bei weitem und musste keine Ausgleichsabgabe leisten.

FLUKTUATION/ BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT*

Die Fluktuationsrate hat im Berichtsjahr 2018 niedrige

6 Prozent betragen.

17 Einstellungen standen 13 Austritte von Beschäftigten gegenüber. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten beträgt 10,5 Jahre.

Die hohe Mitarbeiterbindung ist ein Indikator dafür, dass sich das Studentenwerk Oberfranken als attraktiver Arbeitgeber positionieren konnte.

*ohne Ein- und Austritte studentischer Aushilfen



IMPRESSIONEN

 **2018**

DAMIT STUDIEREN GELINGT. Die Dienstleistungen und Einrichtungen des Studentenwerks Oberfranken durchziehen die wichtigsten Bereiche des Alltags unserer Studierenden – vom Wohnen über das Essen, die Studienfinanzierung und Lebensbewältigung bis hin zur Kinderbetreuung.

ES IST VIEL PASSIERT...

... auch 2018 war wieder ein ereignisreiches Jahr für uns. Einen kleinen Einblick liefern Ihnen diese Impressionen.

JAN

Im Amt für Ausbildungsförderung wird die neue Software BAFSYS 2 eingeführt.

MÄRZ

Die Führungskräfte des Studentenwerks Oberfranken bilden sich in einem Workshop zum Thema „Willkommensgespräche“ fort.

MAI

In Hof wird das neue Wohnheim „Am Eichelberg“ im Beisein von Staatssekretär Josef Zellmeier, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, feierlich eingeweiht.

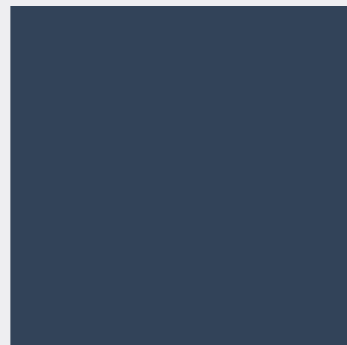
JULI

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern Petra Junker, Leiterin des Amts für Ausbildungsförderung sowie Monika Zenkel, Leiterin der Wohnheimverwaltung.

Zudem fällt im Juli die Logoentscheidung für „The Food Travellers“ und „Kitchen World Tour“, zwei neue Eigenmarken der Mensen.

DEZ

Die Außenstelle des Amts für Ausbildungsförderung bezieht ihre neuen Räume in der Alexanderstraße 2 in Bayreuth.



FEB

Seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst gestaltet Josef Tost als Geschäftsführer maßgeblich die Entwicklungen des Studentenwerks Oberfranken. Zu seinem Dienstjubiläum würdigt ihn Dr. Markus Zanner, Kanzler der Universität Bayreuth und Verwaltungsratsvorsitzender des Studentenwerks Oberfranken.

JUNI

Am 12. Juni tagt die Vertreterversammlung des Studentenwerks Oberfranken.

NOV

Zu regionalen Schmankerln, Bier und Blasmusik erscheinen Bedienstete und zahlreiche Gäste auch 2018 wieder in Tracht zur traditionellen Bayerischen Woche in der Mensa.

Die Tagung der Rechnungswesen-Leiter findet in Bayreuth statt. Zu diesem Anlass feiert der neue Imagefilm des Studentenwerks Oberfranken seine Premiere.



DER LAGEBERICHT

ENTWICKLUNG. ERTRÄGE.

7,99 %

EINNAHMENSTEIGERUNG. Positive Entwicklung auch im Wirtschaftsjahr 2018. Die Einnahmen des Studentenwerks, bestehend aus den Erträgen der einzelnen Betriebe, Zuschüssen und Studentenwerksbeiträgen, erhöhten sich bei gleichgebliebenen Studierendenzahlen um 7,99% auf TEUR 19.128. Der Jahresüberschuss betrug TEUR 2.079.

TOBIAS (23) UND JULIA (22), BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

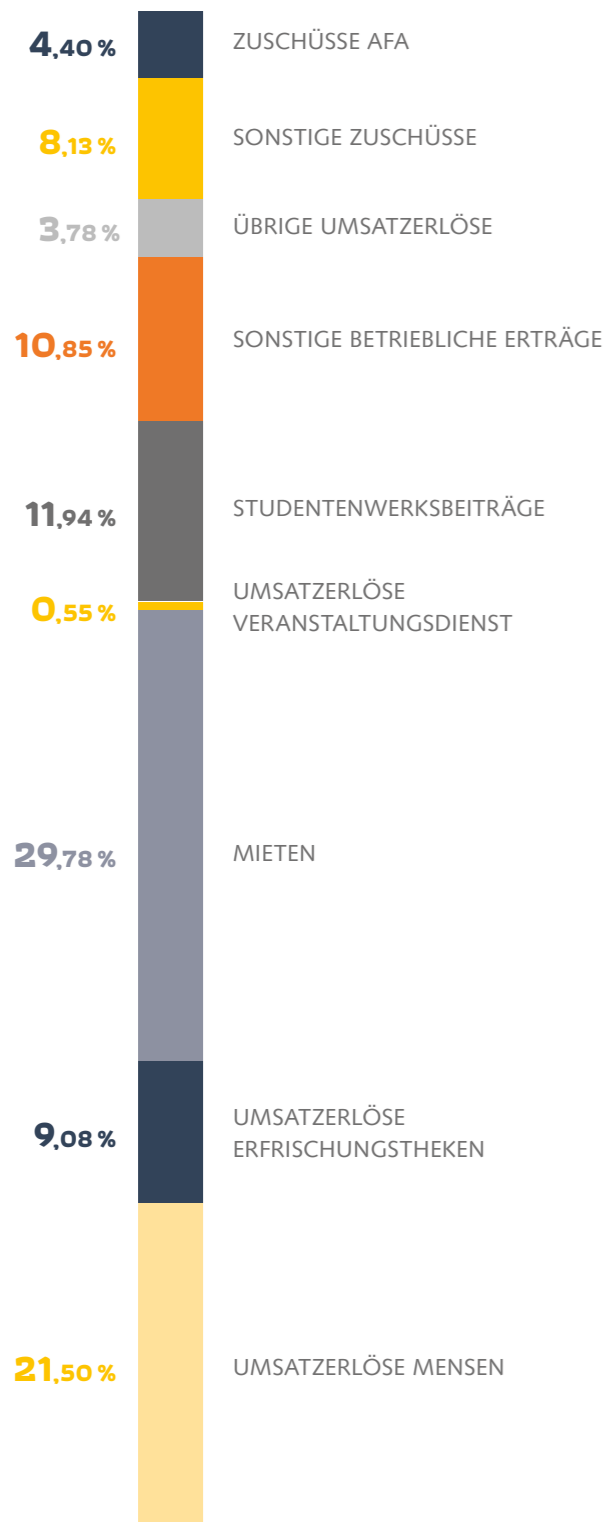
WO STEHEN WIR?
UND WIE WIRD SICH UNSERE WIRTSCHAFTLICHE
LAGE WEITERENTWICKELN?

2018 € 2017 T€ ABWEICHUNG

MENSEN Umsatzerlös	4.613.229	4.373		+5,49 %
ERFRISCHUNGSTHEKEN Umsatzerlös	1.947.816	1.949		-0,04 %
VERANSTALTUNGSDIENST Umsatzerlös	117.144	113		+3,53 %
MIETEN	6.390.228	5.487		+16,47 %
STUDENTENWERKSBEITRÄGE	2.561.009	2.588		-01,03 %
BETRIEBLICHE ERTRÄGE Sonstige	2.327.397	12.633		-81,58 %
ÜBRIGE UMSATZERLÖSE	810.097	669		+21,07 %
AFA Zuschüsse	944.221	870		+8,47 %
SONSTIGE Zuschüsse	1.744.957	1.663		+4,91 %

21.455.089

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vorwiegend aus der Auflösung der Sonderposten (TEUR 2.102) und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 77) zusammen. Der hohe Wert der sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr war auf einen Einmaleffekt zurückzuführen.



PROZENTUALE VERTEILUNG DER ERLÖSE
AUF DIE GESCHÄFTSBEREICHE

16,0 Mio. €

AUFWENDUNGEN. Ohne Abschreibungen stiegen die Aufwendungen des Studentenwerks im Geschäftsjahr 2018 um 5,5% auf TEUR 15.962.

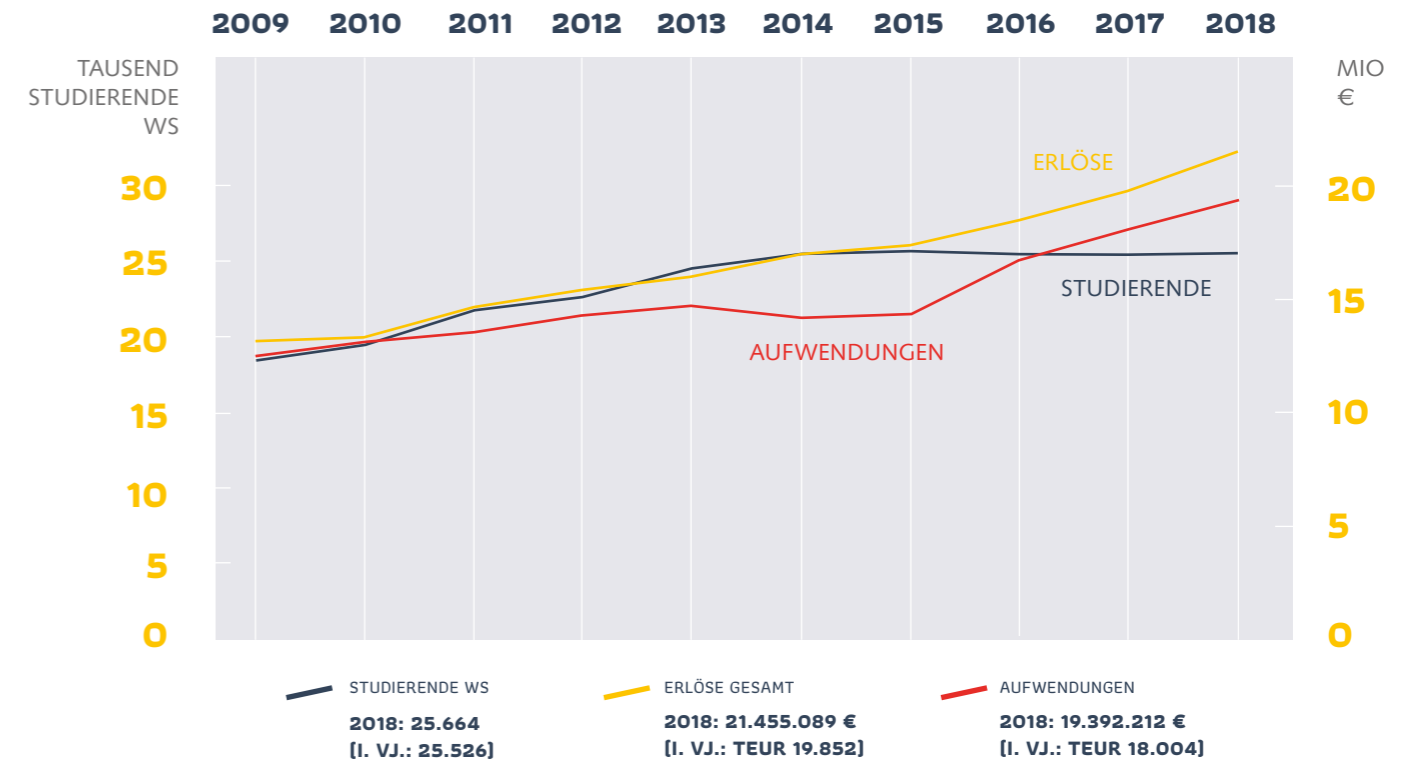
Die wesentlichen Ursachen für diese Entwicklung lagen in einem deutlichen Anstieg der Personalkosten in Höhe von 6,7%, Kostensteigerungen beim Bezug von Material sowie von Mehraufwand bei der Instandhaltung der Wohnheime.

2,5 Mio. €

ZUWENDUNGEN. Vom Freistaat Bayern erhielt das Studentenwerk 2018 staatliche Zuwendungen in Höhe von 2,5 Mio. €. Hier von entfielen auf die Mensen Fördermittel in einer Größenordnung von TEUR 1.003. Die Kosten für den Betrieb der Kinderkrippen wurden durch einen staatlichen Zuschuss in Höhe von TEUR 649 teilweise abgedeckt.

Die Kostenerstattung in Höhe von TEUR 944 für das Amt für Ausbildungsförderung wurde als Auftragsverwaltung in voller Höhe ausbezahlt.

ERLÖSE GESAMT - AUFWENDUNGEN



103,1 Mio. €

BILANZSUMME. 2018 hat sich die Bilanzsumme des Studentenwerks um 0,29% auf 103,0 Mio. € erhöht.

Die flüssigen Mittel haben sich 2018 durch die nach wie vor umfangreiche Bautätigkeit des Studentenwerks nur um 4,8% auf TEUR 3.740 erhöht. Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,82% auf TEUR 51.620 gesunken.

Die Fremdkapitalquote beträgt 74,2%

GESCHÄFTSVERLAUF MENSEN

REGIONAL. FRISCH. SELBSTGEMACHT.



Die Frische macht den Unterschied

Sechs Uhr morgens. Kisten, randvoll gefüllt mit frischen Zitronen, verbreiten ihren Duft. Allerlei Gemüse reiht sich farbenfroh in den Gängen. Frische Milchprodukte und Fleisch warten darauf, an ihren Verarbeitungsort gebracht zu werden. Und genauso geschäftig wie zielgerichtet bewegen sich Menschen durch die Warenstapel. Eine Szene wie vom Großmarkt – wüsste man nicht, dass dies schlicht der Beginn eines ganz normalen neuen Tages in der Bayreuther Mensa ist.

Bis zu 6.500 Essen werden täglich in der Bayreuther Mensa frisch für die Gäste zubereitet. Ungefähr die Hälfte davon kommt obendrauf, rechnet man die Außenstellen an den weiteren Studentenwerksstandorten hinzu. „Was dies an logistischem Aufwand bedeutet, ist immens“, sagt Leon Leichsenring, der seit 2015 für die Verwaltung der Speisebetriebe und das Controlling verantwortlich zeichnet.

Dass die Gäste – Studierende wie auch Bedienstete – immer wieder gerne in die Mensen gehen, ist selbstverständlich Voraussetzung für das Erreichen hoher Essenszahlen. In den vergangenen Jahren hat das

Studentenwerk Oberfranken dafür viel investiert – monetär und strukturell, aber insbesondere auch konzeptionell und kreativ. Gerade im Geschäftsjahr 2018 hat sich hier viel getan.

Neue Zeiten erfordern neue Konzepte
Man müsse stets am Ball bleiben und mit den Ernährungstrends Schritt halten, meint Dieter Wolf, Leiter der Verpflegungsbetriebe. Vegetarische und vegane Ernährungskonzepte sind inzwischen etabliert und von den Speiseplänen



Dieter Wolf (li., Leiter der Verpflegungsbetriebe) und Leon Leichsenring (re., Leiter der Speisebetriebsverwaltung) blicken optimistisch in die Zukunft.

LAURA (21), GESUNDHEITSÖKONOMIE

GUT UND GESUND VERSORGT.
FÜR EIN ERFOLGREICHES STUDIUM.

„ESSEN IST SO VIEL MEHR ALS NUR VERPFLEGUNG“

nicht mehr wegzudenken. Hinzu kommt in jüngerer Zeit vor allem die Nachfrage nach nachhaltig produzierten, regionalen Lebensmitteln – und damit nach solchen, deren CO₂-Bilanz nicht aufs ökologische Gewissen drückt. „Wir tun natürlich viel dafür, dem nachzukommen“, bestätigt Dieter Wolf. Gleichzeitig machen neue Trends auch vor dem Studentenwerk Oberfranken nicht halt, etwa alternative Proteinquellen wie z. B. Insekten.

Mehrweg ist die Zukunft

Nachhaltigkeit ist ein Anliegen, das über die Zutatenwahl hinausgeht. Dieter Wolf: „Einweg ist Vergangenheit. Wir als Studentenwerk Oberfranken stehen in der Pflicht, der Vermüllung unseres Planeten hier vor Ort entgegenzuwirken.“ Zuvorderst betrifft dieser Anspruch die auf dem Campus betriebenen Kaffeeautomaten. Derzeit werden Alternativen zu Einwegbechern erörtert. Für nachgelagerte Prozesse, wie z. B. mögliche Pfand- und Rücknahmeverfahren sowie die Reinigung der Becher, werden aktuell praktikable Lösungen gesucht.

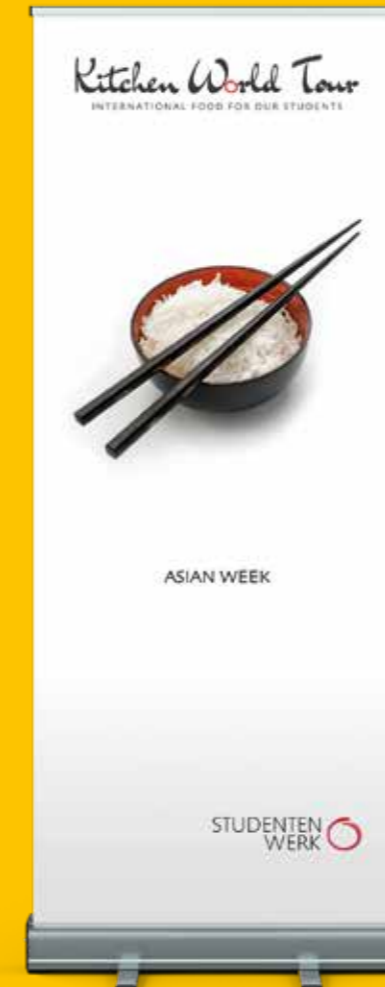
Genusswelten eröffnen

Viel intensiver als in früheren Jahren beschäftigen sich Studierende damit, was und in welchem Rahmen sie essen und natürlich zu welchem Preis. Die Mensa ist dabei viel mehr als nur der Ort der Verpflegung: Sie bietet eine frische, ausgewogene Ernährung mit ausreichend Wahlmöglichkeiten. Die Mensa ist für Studierende zudem ein

Ort der Erholung: Der Besuch soll einfach Spaß machen. Dieses Bedürfnis erfüllen die Mensen des Studentenwerks mittels Speisenvielfalt, aber auch über das Eröffnen vielfältiger Genusswelten. 2018 wurden dafür die Eigenmarken „The Food Travellers“ und „Kitchen World Tour“ ins Leben gerufen: Erstere nimmt die Gäste immer donnerstags mit auf eine kulinarische Entdeckungsreise und stellt ein Land oder eine Region in den Mittelpunkt. Die „Kitchen World Tour“ hingegen ist die neue Dachmarke für die seit vielen Jahren beliebten Aktionswochen.

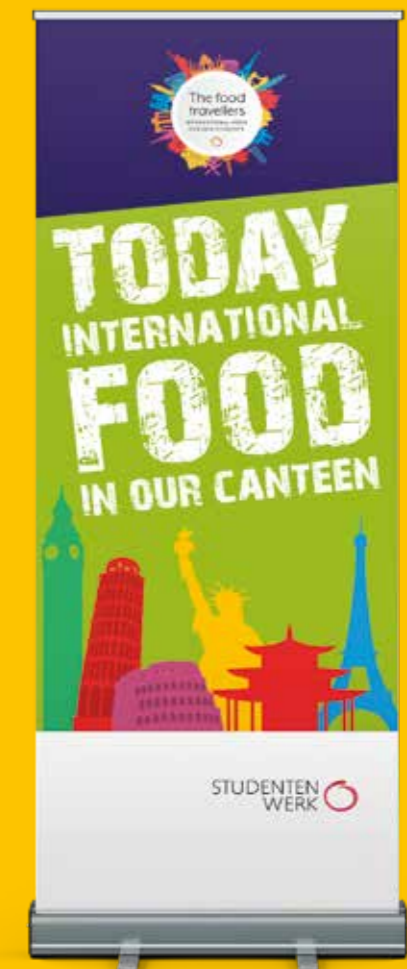
Digital in die Zukunft

„Wenn die Studierenden im ersten Semester an unseren Standorten ankommen, wollen wir ihnen in unseren Mensen, Cafeterien und Kaffeebars von Anfang an ein Zuhause geben“, erläutert Leon Leichsenring die Aufgabe der Verpflegungsbetriebe. Zum Wohlfühlen gehören für ihn dabei unkomplizierte Prozesse sowie die Frische der Speisen und Getränke. Für Ersteres wurde 2018 in einer Testphase das bargeldlose Bezahlen mittels „Autoload“ eingeführt: Die Mensakarten der Gäste können mit dem Bankkonto verknüpft werden, was den Bezahlvorgang deutlich vereinfacht. Dafür wird – ähnlich wie bei Prepaid-Handys – ein individueller Betrag zur Aufladung vereinbart und per Lastschrift abgebucht. Oberste Priorität hat für das Studentenwerk dabei die Sicherheit: Die Testphase wurde deshalb bewusst lang ausgelegt, um Fehler zu vermeiden.



KITCHEN WORLD TOUR

Die internationalen Aktionswochen in den Mensen des Studentenwerks haben seit vielen Jahren Tradition. Seit 2018 werden sie zudem wiedererkennbar unter der Marke „Kitchen World Tour“ präsentiert.



THE FOOD TRAVELLERS

Internationale Spezialitäten gibt es ebenfalls seit 2018 immer donnerstags unter dem Motto „The Food Travellers“: Mindestens zwei traditionelle Gerichte aus einem anderen Land können unsere Gäste dann genießen.

Frische „just in time“

Als erstes Studentenwerk bundesweit hat man in Oberfranken auch die Lagerhaltung digitalisiert und auf Bestandsvorschau umgestellt. Konkret sichtbar wird dies, schaut man sich die Lagerräume in der Bayreuther Mensa an: Diese sind so gut wie leer. Notwendig sind dafür – neben einer speziellen Software – eine Nachkalkulation sowie eine genaue Buchhaltung. Anhand der Bestands-eingabe löst das System den Bestellvorgang aus und die benötigten Zutaten werden „just in time“ – also genau dann, wenn sie

verarbeitet werden – angeliefert. Die Kontrolle von MHD-Ware in den Lagern entfällt und Mensagäste können sich auf die tägliche Frische ihrer Speisen verlassen. „Mehrere Studentenwerksdelegationen waren schon bei uns zu Besuch, um sich über unser neues System zu informieren“, berichtet Leichsenring weiter. „Als schönen Nebeneffekt erleben wir hier jeden Morgen das Großmarktflair in unseren Fluren.“



Einst waren die Lagerräume in der Bayreuther Mensa randvoll gepackt, heute freut man sich über leere Regale.



Jeden Morgen frisch angeliefert, werden die Lebensmittel aus den Fluren direkt in die Küche zur Verarbeitung gebracht.



An der Essensausgabe sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestens auf die Ankunft der Gäste vorbereitet.

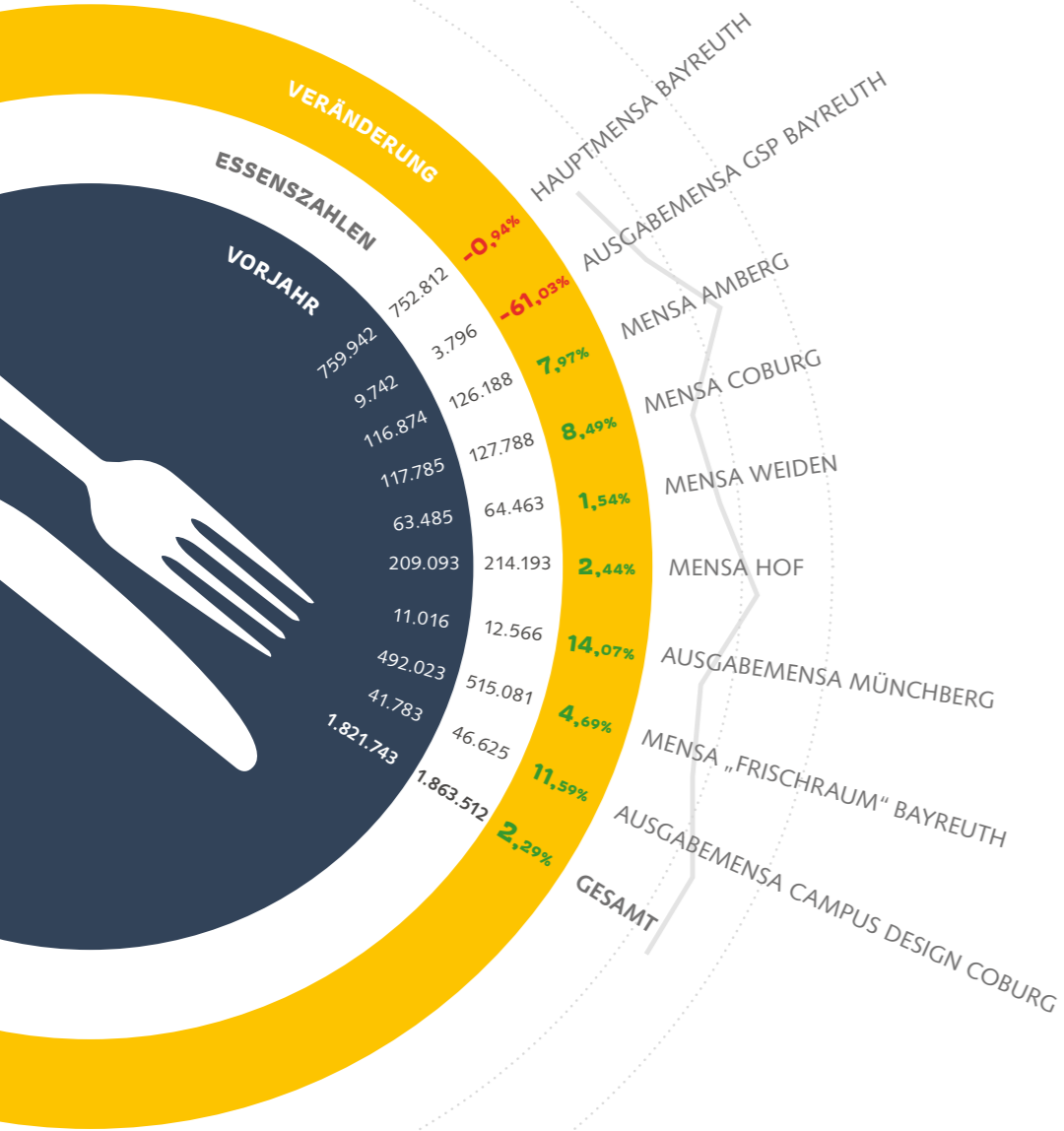
CAFETERIEN

	2018 €	2017 T€	ABWEICHUNG
UMSATZ	2.058.851,07	2.052	+0,35%
AUFWENDUNG	2.148.282,14	2.035	+5,55%
ERGEBNIS	-89.431,07	16	-305,07%

GESAMTUMSÄTZE DER MENSEN

	2018 €	2017 T€	ABWEICHUNG
BAYREUTH Hauptmensa	1.747.245	1.695	+3,06%
BAYREUTH Mensa „Frischraum“	1.426.734	1.352	+5,50%
HOF Mensa	518.437	490	+5,71%
COBURG Mensa	310.348	275	+12,79%
AMBERG Mensa	303.079	268	+13,17%
WEIDEN Mensa	156.465	150	+4,55%
COBURG Ausgabemensa „Campus Design“	111.080	94	+18,32%
MÜNCHBERG Ausgabemensa	31.384	26	+21,01%
BAYREUTH Ausgabemensa GSP	8.459	23	-62,74%
Gesamt	4.613.230	4.373	+5,49%



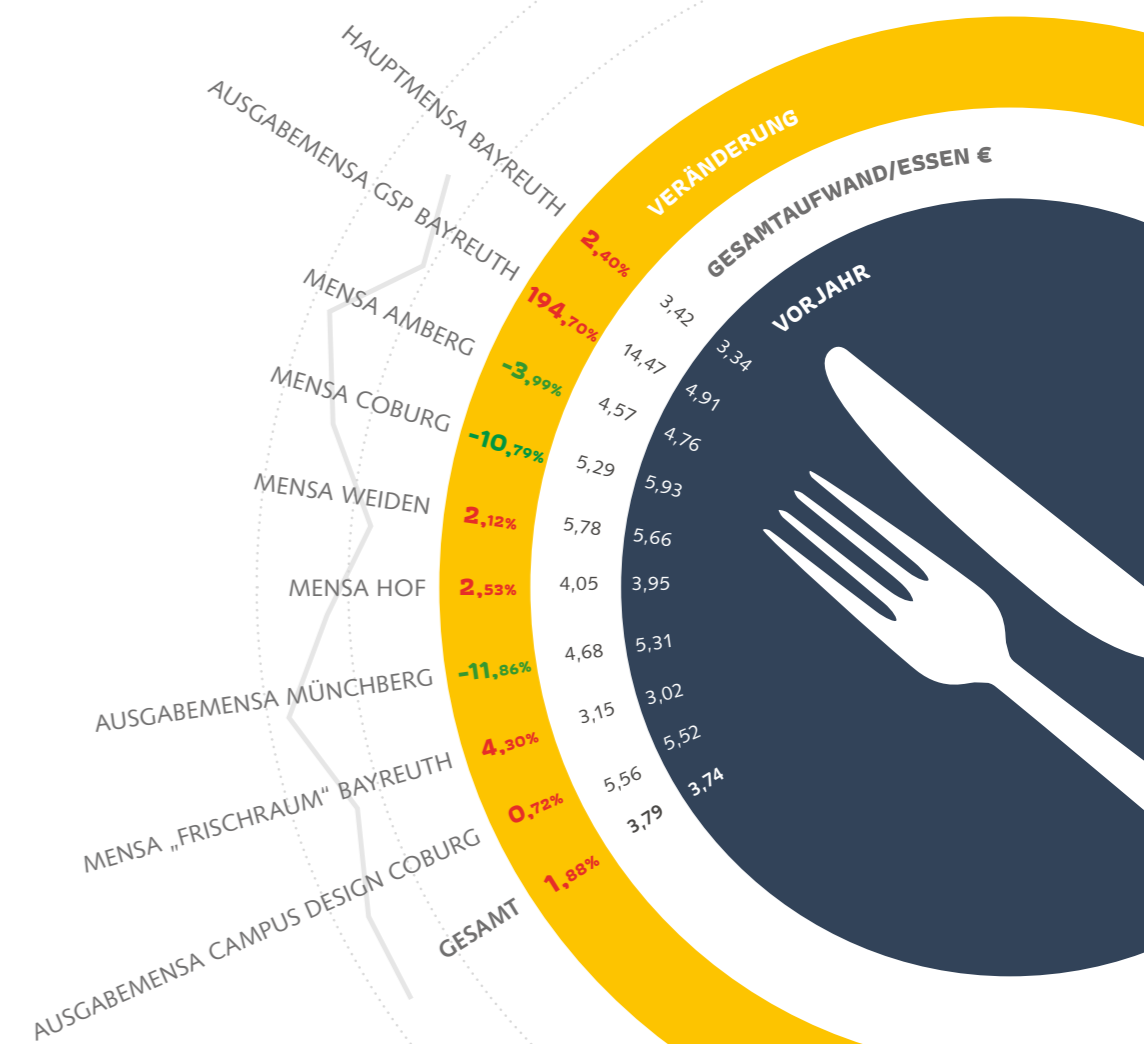
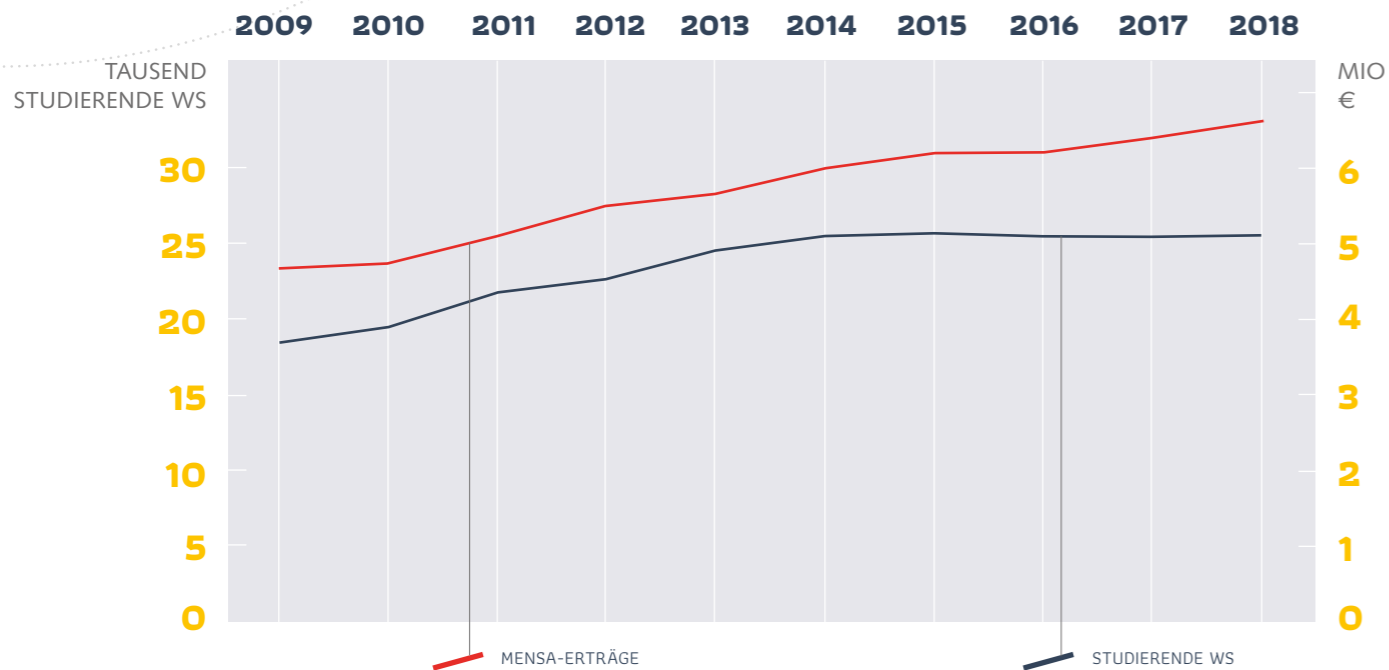


1.863.512 verkaufte Essen

Die Anzahl der verkauften Essensportionen ist 2018 um 2,29% gestiegen. Ebenfalls verbessert hat sich das Ergebnis bei den Erträgen der Mensen, das sich um 5,49% auf TEUR 4.613 erhöht hat.

Eine Steigerung war 2018 auch bei den Aufwendungen für Mensen zu verzeichnen. Die Kosten in diesem Bereich beliefen sich 2018 auf TEUR 7.064 und lagen damit um 3,9% höher als im Vorjahr. Die Steigerung war hauptsächlich bedingt durch gestiegene Personalkosten sowie höheren Wareneinsatz aufgrund mehr verkaufter Essen.

Das Defizit der Mensen nahm dementsprechend um 0,7% zu und erhöhte sich auf TEUR 2.416.



GESCHÄFTSVERLAUF **WOHNEN**

LEBEN. WOHNEN. WOHLFÜHLEN.



WOHNSITUATION

Ein für die Entwicklung der Hochschulstandorte bedeutender Faktor ist die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum für Studierende. Zum Wintersemester 2018/19 standen im Studentenwerk Oberfranken insgesamt 2.647 (i. Vj. 2.547) Wohnheimplätze zur Verfügung. Die Anzahl der Wohneinheiten erhöhte sich in Folge der Neueröffnung der Wohnanlage „Am Eichelberg“ in Hof.

INVESTITIONEN

Bei den Investitionen bleibt es nach wie vor die Hauptaufgabe des Studentenwerks, die soziale Infrastruktur der einzelnen Hochschulstandorte den Studierendenzahlen anzupassen. Hierzu werden erhebliche Mittel insbesondere für die Schaffung neuer und den Erhalt bestehender Wohnräume bereitgestellt. Am Hochschulstandort Hof wurde in diesem Zusammenhang ein neues Wohnheim mit 100 Wohneinheiten fertiggestellt und im März 2018 vollständig bezogen. Die Kosten für diese Baumaßnahme beliefen sich auf ca. 7,6 Mio Euro.

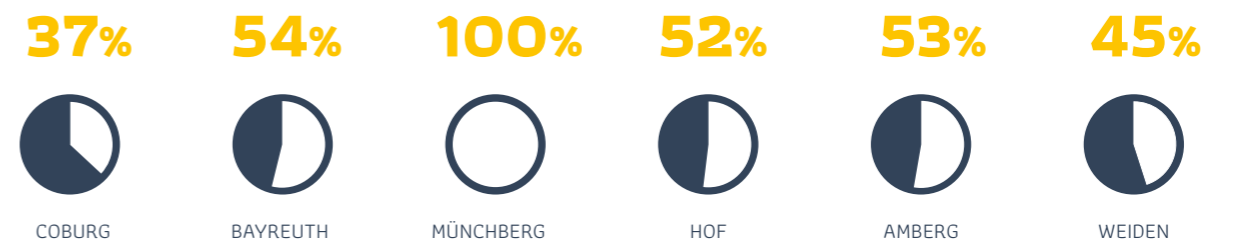
Am Standort Coburg

wurde die Sanierung eines Wohnheims mit 91 Plätzen abgeschlossen. Nachdem aufgrund von Baumängeln zunächst nur 72 Wohneinheiten bezogen werden konnten, wurde die Sanierung der restlichen 19 Zimmer nach Behebung der Baumängel 2018 erfolgreich durchgeführt. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen ca. 5,2 Mio Euro. Darüber hinaus wurden für die Instandhaltung der Wohnheime Mittel in einer Größenordnung von 330 TEUR aufgewendet.

ERTRAGSLAGE

Bei den Erträgen konnte im Geschäftsjahr 2018 ein etwas besseres Ergebnis als im Vorjahr erzielt werden. Die Mieterlöse beliefen sich auf 6,2 Mio Euro und lagen damit um 16,55% höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Miete belief sich auf 209,00 Euro (i. Vj. 211,00 Euro). Aufgrund der umfangreichen Bautätigkeit des Studentenwerks ist hier in den nächsten Jahren mit weiter steigenden Einnahmen zu rechnen.

AUFNAHMEZUSAGEN 2018



ANNE (19), ETHNOLOGIE

LISA (20), LEHRAMT DEUTSCH/ GESCHICHTE

BESTE RAHMENBEDINGUNGEN
FÜR EIN GELUNGENES STUDIUM.



1

ERÖFFNUNG
konnte das Studentenwerk
Oberfranken 2018 feiern:
Im Mai wurde die Wohn-
anlage „Am Eichelberg“ in
Hof feierlich eingeweiht

2.647

WOHNPLÄTZE wurden
2018 vom Studenten-
werk Oberfranken be-
wirtschaftet

6,3
MIO EURO

MIETEINNAHMEN
wurden in den vom
Studentenwerk Ober-
franken angebotenen
und vermieteten Wohn-
anlagen erwirtschaftet

6

STANDORTE für
die Studierenden im
Zuständigkeitsgebiet

20

WOHNANLAGEN stellte
das Studentenwerk Ober-
franken 2018 den Studie-
renden zur Verfügung

209
Euro

Ø **MIETE** pro Wohnheim-
platz sind ein auf dem freien
Wohnungsmarkt kaum zu
unterbietender Betrag

1.187

INTERNATIONALE
Studierende konnten in
unseren Wohnanlagen
untergebracht werden

54
Prozent

WOHNHEIMZUSAGEN
konnten an die Bewerber
erteilt werden

4.229

BEWERBUNGEN für Wohnplätze
sind im Laufe des Jahres 2018
beim Studentenwerk Ober-
franken eingegangen



AMT FÜR **AUSBILDUNGSFÖRDERUNG**

BILDEN. FÖRDERN. FINANZIEREN.



PHILIPP (24), INTEGRIERTES PRODUKTDESIGN

GUT VERSORGT STUDIEREN –
MIT SICHERHEIT.

ENTWICKLUNG DES BAFÖG

Es gab keine konkreten Änderungen im Bafög-Gesetz. Allerdings sorgte die im Mai 2018 in Kraft getretene DSGVO für Neuerungen, die sich leider in vielen Bereichen für die Betroffenen negativ auswirken.

Ebenso im Mai erfolgte Umstellung der Bafög-Software von BAFSYS 1 auf BAFSYS 2. Natürlich funktionierte die Umstellung nicht ohne Schwierigkeiten. Aber mit der Unterstützung der EDV-Spezialisten des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz und DATAGROUP konnten viele der auftretenden Probleme behoben werden.

In 2018 haben weniger Studierende einen Bafög-Antrag gestellt und die Förderquote hat sich verringert. Die Einkommen steigen so stark an, dass die Erhöhung durch das 25. Bafög Änderungsgesetz nicht ausreicht. Diesem ungebrochenen Trend müssten die Bundespolitik bzw. die Gesetzgebung mit einer deutlichen Reform entgegenwirken.

ALLGEMEINE LAGE

Im Berichtsjahr standen die MitarbeiterInnen des Amtes für Ausbildungsförderung (Afa) vor einer weiteren Herausforderung. Nachdem der Mietvertrag für unsere "Afa-Außenstelle" gekündigt wurde, musste ein neues Mietobjekt gefunden werden. Dank der tatkräftigen Unterstützung speziell der MitarbeiterInnen des Amtes, unseres Controllings und der Firma TMT konnten geeignete Büroräume gefunden und so eingerichtet werden, dass der Umzug dorthin Anfang Dezem-

ber möglich wurde.

Während des gesamten Jahres sind wir (wie auch in den Vorjahren) unserem Beratungsauftrag nachgekommen und haben Veranstaltungen von Hochschulen, Gymnasien, Ausbildungsmessen, der Agentur für Arbeit u. a. besucht und dort über Möglichkeiten der Studienfinanzierung und der Sozialberatung informiert.

AUSBLICK

Ende 2018 wurde bekannt, dass für das Jahr 2019 eine Bafög-Reform ansteht. Mit der Reform verfolgt die Bundesregierung das Ziel, das Bafög bedarfsgerecht an aktuelle Entwicklungen anzupassen und die Chancengerechtigkeit nachhaltig zu stärken. Es bleibt abzuwarten, ob dieses Ziel erreicht werden kann und die Antragszahlen sowie die Zahl der Bafög-Geförder-ten tatsächlich steigen werden.



Anfang Dezember konnte die Außenstelle des Amtes für Ausbildungsförderung die neuen Räume in der Alexanderstraße 2 in Bayreuth beziehen.

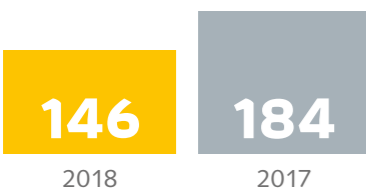
FÖRDERUNGSLEISTUNGEN IM EINZELNEN

2017/2018 WS 2016/2017 WS

ANTRAGSTELLER	4.439	4.902
GEFÖRDERTE	3.802	4.257
FÖRDERUNGSMITTEL	9.706.382 €	10.931.827 €
FÖRDERUNGSBETRAG DURCHSCHNITTLICH PRO MONAT	446 €	462 €
ZUSCHUSS DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST	944.221 €	872.950 €

RECHTSMITTEL-
VERFAHREN

WIDERSPRÜCHE



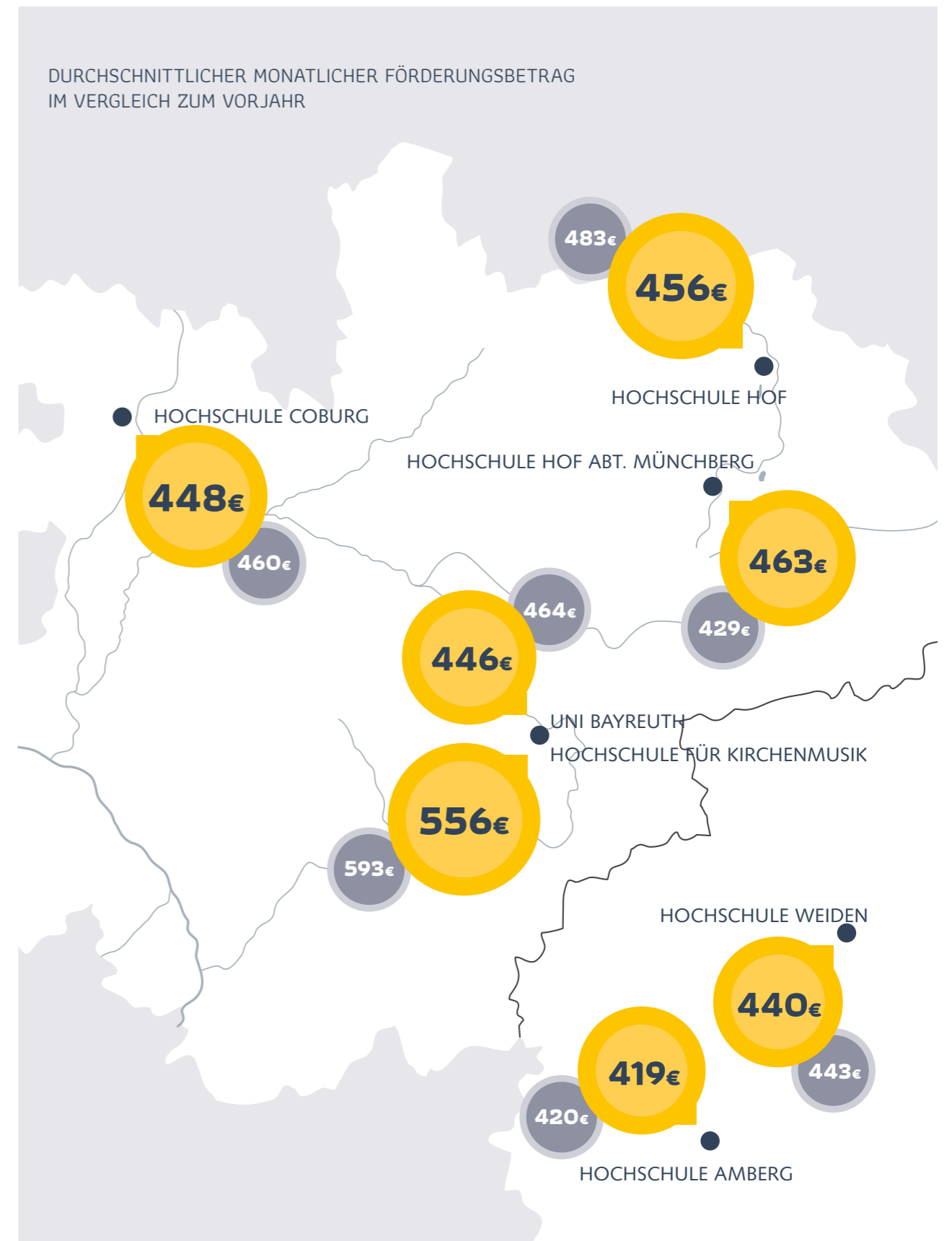
KLAGEN



STANDORT / GESAMTZAHL DER IMMATRIKULIERTEN	GEFÖRDERTE / DAVON MIT VOLLER FÖRDERUNG
HS WEIDEN 1.447	214 / 74
HS AMBERG 1.649	220 / 64
HS HOF/MÜNCHBERG 336	46 / 15
HS HOF 3.001	602 / 241
HS COBURG 5.512	1.096 / 344
HS KIRCHENMUSIK BT 27	4 / 1
UNI BAYREUTH 13.554	1.620 / 464
GESAMT 25.526	GESAMT 3.802 / 1.203

VERTEILUNG DER GEFÖRDERTEN STUDIERENDEN IM
WS 2017 / 2018 AUF DIE EINZELNEN HOCHSCHULEN

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER FÖRDERUNGSBETRAG
IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



LENA (25), POLYMER- UND KOLLOIDCHEMIE



KINDERBETREUUNG:
EINE KERNKOMPETENZ
DES STUDENTENWERKS.

BERATUNG & SOZIALES

KINDERBETREUUNG. BERATUNG. KULTURFÖRDERUNG.



KINDERBETREUUNG

DER UNIVERSITÄTSSTANDORT BAYREUTH
Im Juli fand am Jugendzeltplatz an der Uni Bayreuth ein großes „Indianer Sommerfest“ der Stuki statt! Bei wunderschönem Wetter und Trommelklängen mit selbstgebauten Instrumenten, einem bunten Buffet aus Spezialitäten der verschiedenen Nationalitäten malten und tanzten Eltern und Kinder bis in die Abendstunden.

Außerdem besuchten die Krippenkinder den Bauernhof der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Bayreuth. Bei einer Führung sahen die Kinder unter anderem Kühe, Schafe und Ziegen und lernten woher die Milch kommt! Bei den Hühnern im Freigehege konnten sie Nester der Eiergelege entdecken. Außerdem wurde im Rahmen der Besichtigung eine Eier-sortiermaschine erklärt. Besonders beeindruckend für die Kinder waren die großen Traktoren auf dem Gelände. Selbstverständlich durften sich alle einmal in einen Traktor setzen!

KINDERKRIPPE „CAMPUSZWERGE“ COBURG
Auch im vergangenen Krippenjahr stand das Thema „Bewegung“ bei den Campuszwerge ganz oben auf der Agenda. Die Zertifizierung „Bewegte Kita“ ging in die zweite Runde. Diesmal wurde der Schwerpunkt auf die Elternarbeit gelegt. „Bildung durch Bewegung“ war Thema eines Elternabends und wurde in den jährlichen Entwicklungsgesprächen vertieft.

Zusätzlich nehmen die Campuszwerge an einem einjährigen Pikler-Hengstenberg-Projekt teil. Neben den Fortbildungen für das Team, wurden für diesen Zeitraum Materia-



lien im Wert von 3.000 Euro von der „Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft“ als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Den thematischen Jahresabschluss bildete das Sommerfest, bei dem die Eltern einen Einblick in die „Piklerpraxis“ erhielten.

KINDERKRIPPE „CAMPUSKIDS“ AMBERG
Dank der Unterstützung der Firma Super Sack haben die CampusKids in Amberg den lang gehegten Wunsch nach einem Hochbeet in kindgerechter Höhe erfüllt bekommen. Der Geschäftsführer und seine Oma halfen den Kindern auch gleich noch beim ersten Bepflanzen.



Die Amberger CampusKids freuen sich über ihr neues Hochbeet.

RUNDUM GUT BERATEN

RECHTSBERATUNG, SOZIALBERATUNG & PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

BERATUNG

RECHTSBERATUNG

Die Rechtsberatung wurde während der Vorlesungszeit wöchentlich 1,5 Stunden angeboten. Wie schon in den Vorjahren wurde das Angebot um jeweils eine Woche in die vorlesungsfreie Zeit auf Grund überdurchschnittlich hohen Beratungsbedarfs verlängert. Mehrfachberatungen waren dabei lediglich in Ausnahmefällen notwendig. Auch den Studierenden der Hochschule Hof wurde in drei Terminen und den Studierenden der Hochschule Coburg in fünf Terminen die Möglichkeit eröffnet, sich direkt in den Räumlichkeiten der Hochschulen beraten zu lassen.

SOZIALBERATUNG

Die Sozialberatung bietet Informationen für Studierende in herausfordernden sozialen oder wirtschaftlichen Situationen. Zentrale Beratungsinhalte sind beispielsweise Fragen zur Finanzierung des Studiums, Ansprüche aus Sozialleistungen oder Leistungen für Schwangere und Studierende mit Kind.

Im Jahr 2018 nutzten studienortübergreifend insgesamt 199 Personen das Angebot der Sozialberatung. Thematisch lagen die Beratungsschwerpunkte auf Möglichkeiten der Studienfinanzierung außerhalb des BAföG, z. B. durch Studienkredite (Darlehen der Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke, KfW-Studienkredit, Bildungskredit), Wohngeld sowie Leistungen des ALG II während Urlaubssemestern. Auch internationale Studierende nahmen die Leistungen der Sozialberatung in Anspruch.

An Vorträgen nahmen im Jahr 2018 insgesamt 105 Personen teil.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Ein Studium ist mit enormen Anpassungs- und Entwicklungsleistungen verbunden. Aufgrund des heutzutage sehr frühen Studienbeginns sind Studierende oftmals erst noch am Start des Ablösungsprozesses aus dem Elternhaus. Die Persönlichkeitsentwicklung ist in vollem Gange, Partnerschaften müssen sich finden und entwickeln, ein soziales Netz will neu geknüpft werden und eine berufliche Perspektive muss erarbeitet werden. Zudem müssen Strategien entwickelt werden, um auch die intellektuelle Herausforderung eines Studiums bewältigen zu können.



Entsprechend finden sich bei Studierenden neben den psychologischen und psychiatrischen Themen, wie sie auch in der Allgemeinbevölkerung zu finden sind, spezifische Anpassungs- und Entwicklungsschwierigkeiten, die sich beispielsweise in Ängsten, Lern- und Arbeitsschwierigkeiten, depressiven Verstimmungen und psychosomatischen Beschwerden äußern.

Das Studentenwerk Oberfranken bietet ein fachlich fundiertes Beratungsangebot, um Studierende psychologisch zu unterstützen. Zwei Psychologen, Barbara Grüninger-Frost und Florian Hammon, unterstützen an allen Standorten die Studierenden bei studienbedingten und persönlichen Problemen. Die psychologischen Beratungsgespräche finden sowohl am Hauptstandort in Bayreuth, als auch an den Hochschulen vor Ort statt.

Neben der Beratungstätigkeit erfüllen Frau Grüninger-Frost und Herr Hammon eine Reihe von Querschnittsaufgaben wie die Vernetzung mit hochschulinternen Ansprechpartnern und anderen Beratungsangeboten (z. B. universitäres Gesundheitsmanagement, Studienberatung, Beauftragte für Behinderte und chronisch kranke Studierende, EduCare-Beauftragte, konfessionelle Hochschulgruppen) sowie die Vernetzung mit externen Kooperationspartnern und weiterführenden Beratungs- bzw. Therapieangeboten für die Studierenden (z. B. Bezirkskrankenhäuser, amb. Psychotherapeuten, externe Beratungsstellen).

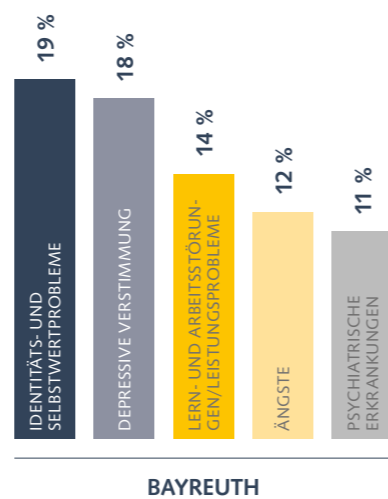


1.278

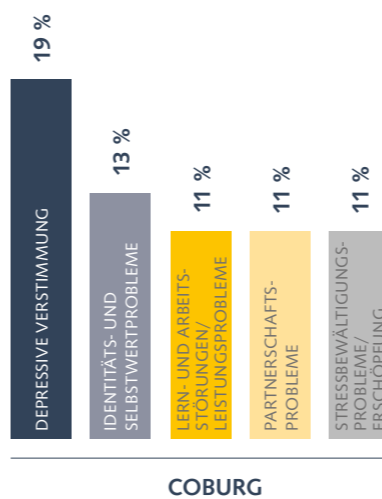
BERATUNGSKONTAKTE.
2018 wurden mit 677 Personen Gespräche geführt. Die häufigsten Themen waren depressive Verstimmungen, Lern- und Arbeitsstörungen sowie Identitäts- und Selbstwertprobleme. 171 Personen wurden hinsichtlich der Kontaktaufnahme zu weiteren Hilfsangeboten beraten, wie z. B. ambulanter Psychotherapie, fachärztlicher Behandlung oder an spezifische Beratungsstellen innerhalb und außerhalb der Hochschule verwiesen (z. B. BECKS, Schreibberatung, Suchtberatung).

Ergänzend zu den Einzelgesprächen konnten Studierende sowohl im Winter- als auch im Sommersemester an Kursen zu Entspannungsverfahren teilnehmen (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation). Die Studierenden hatten außerdem die Möglichkeit, an evaluierten Trainings zur achtsamkeitsbasierten Kognitiven Therapie bei Stress (MBSR) und Depressionen (MBCT) teilzunehmen.

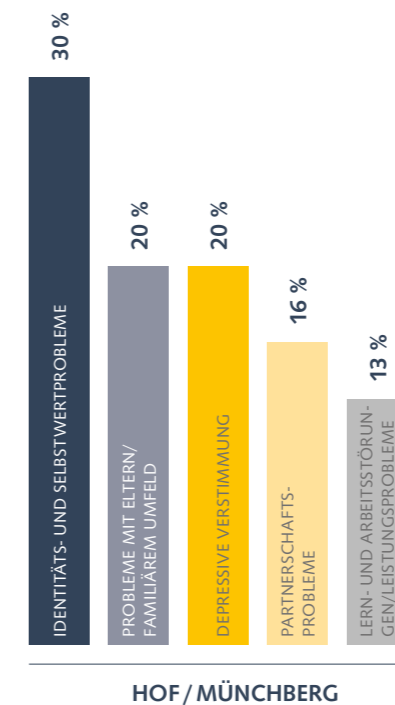
DIE 5 HÄUFIGSTEN BERATUNGSTHEMEN NACH STANDORT



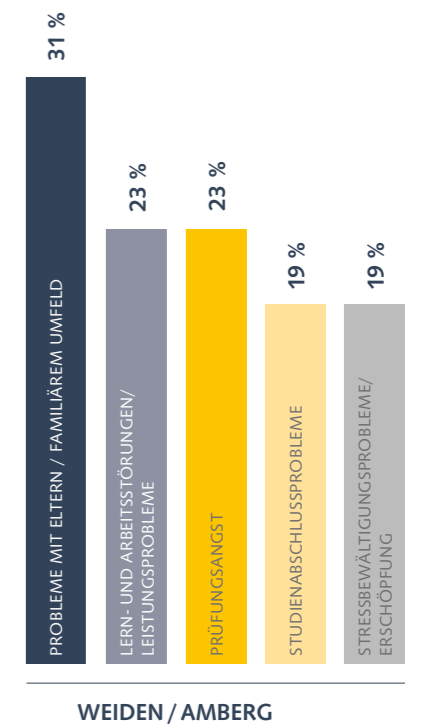
BAYREUTH



COBURG

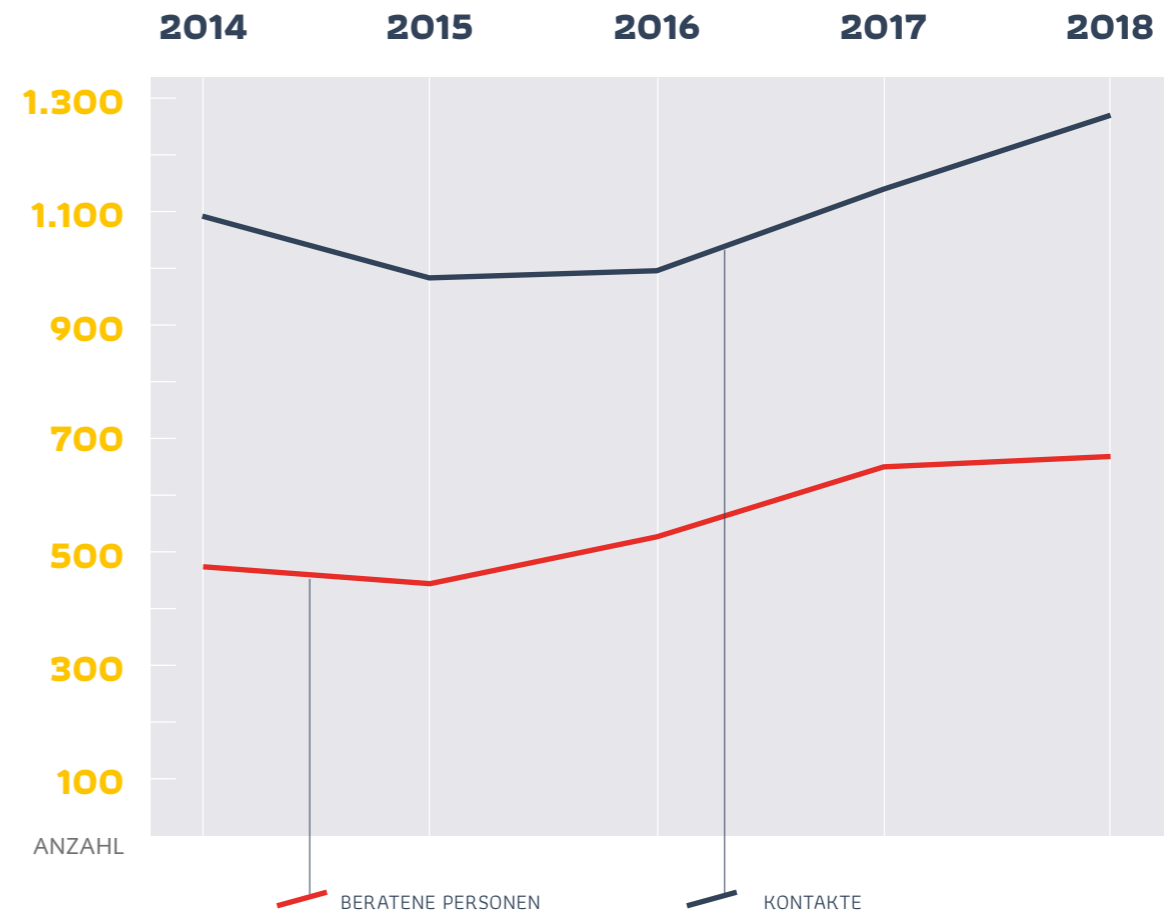


HOF / MÜNCHBERG



WEIDEN / AMBERG

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG



ANTEIL DES THEMAS GEMESSEN AN DER ZAHL ALLER ERSTGESPRÄCHE (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH; ALLE STANDORTE EINBEZOGEN)





164^{TSD}

EURO. Es wurden 33 Verträge über Studienabschlussdarlehen und 22 Verträge für Einmaldarlehen mit einem Gesamtvolumen von 164 TEUR (i. Vj. 150 TEUR) abgeschlossen.

3.500€

ÜBERBRÜCKUNGSDARLEHEN wurden insgesamt neun Studierenden gewährt (i. Vj. 2.250 €).

0,50€

ESSENZUSCHUSS konnten bedürftige Studierende pro Tag erhalten. Der Gesamtbetrag belief sich im Jahr 2018 auf 579 Euro (i. Vj. 494 €).

SEMESTERTICKET

Das Semesterticket ermöglicht den Studierenden am jeweiligen Standort freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegen Bezahlung eines einmaligen Beitrags.

Dieser ist, ebenso wie der Studentenwerksbeitrag, eine Solidarleistung, die von allen Studierenden zu entrichten ist, unabhängig davon, ob der öffentliche Nahverkehr tatsächlich in Anspruch genommen wird. Für die Verhandlung mit den jeweiligen Verkehrsbetrieben, den Abschluss der Vereinbarung sowie den Erlass einer Satzung ist gemäß Bayerischem Hochschulgesetz das Studentenwerk zuständig.



1. UNIVERSITÄTSSTANDORT BAYREUTH
Wintersemester 2017/2018: 54,17 Euro
Sommersemester 2018: 54,09 Euro
Wintersemester 2018/2019: 55,80 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, regionale Buslinien und Regionalbahnen
2. HOCHSCHULSTANDORT HOF
Wintersemester 2017/2018: 41,30 Euro
Sommersemester 2018: 41,30 Euro
Wintersemester 2018/2019: 42,54 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, Strecke Münchberg – Hof mit Bus und Bahn
3. HOCHSCHULSTANDORT COBURG
Wintersemester 2017/2018: 47,82 Euro
Sommersemester 2018: 47,82 Euro
Wintersemester 2018/2019: 52,54 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr und regionale Buslinien
Bahnstrecken Sonneberg - Bamberg, Bad Rodach - Coburg und Lichtenfels - Coburg

FILME & VIDEOS

„Schuss“
„Hoher Besuch“
„Animalcula“
„Gebrochene Herzen“
„Segel setzen“
„Aid Raid 2018“
„S.E.R.E. – Survival.“
„Evasion Ristance.“

THEATER & TANZ

„Bevor Der Große Regen Kommt“
„MUTWUT“
„Klavier“
„Flaschen“

COMPUTER-SPIELE

„Flashback“ (AT)
„Threat“

VERANSTALTUNGEN

„Konzertveranstaltung mit der Künstlerin AWA (Simbabwe) & DJ Georg Milz (Outhere Records)“
„Konzert Peter Akwabi & Boda Boda“
„InterCultural Pleasure“

KULTURFÖRDERUNG 2018

14^{TSD} DER FÖRDERBETRAG FÜR 2018 BELIEF SICH GESAMT AUF 14 TSD. EUR (I. VJ. 12 TSD. EURO)

Eine der im Bayerischen Hochschulgesetz normierten Aufgaben für die Studentenwerke ist die kulturelle Förderung der Studierenden. Dementsprechend unterstützt das Studentenwerk Studierende bei vielen Projekten, insbesondere aber bei der Gestaltung und Durchführung von Prüfungs- und Abschlussarbeiten.



„Archipel“
Das Theaterprojekt von Anne Abrahams, Milena Bonay und Jonas Würdinger wurde mit 300,- € unterstützt.



„Der Moment“
Der Kurzfilm als Abschlussprojekt von Linda Kieckbusch und Jessica Layher wurde mit 700,- € gefördert.



„e.motion“
Die studentische Tanzshow von Ballett bis Hip-Hop wurde mit 150,- € unterstützt.
Initiator: Michael Heilmann
Ausstattung: Michèle Jagiella



„Parallelwelt“
Der Dokumentarfilm über eine jugendliche Obdachlose als Abschlussprojekt von Franziska Kirchner und Kevin Koch wurde mit 1.000,- € gefördert.



„Shadow Returns“
Mit 250,- € wurde das Abschlussprojekt des Studiums für Computerwissenschaften von Lennert Siener gefördert.



„Dürer im Speckmantel“
Das Projekt von Christine Stein, eine Kunstinstallation mit performativen Elementen, wurde mit 350,- € gefördert.

WEITERE PROJEKTE

„Das Gelübde“
„Grenzen der Performance“
„This is just a Tribute“
„Wagner100“
„Abschlusskonzert“
„Tag der offenen Tür: eSport“
„Faszination Berge“ (AT)
„Stillstand (AT)“
„Sternengucker (AT)“
„Abschlussprojekt“ (AT)

SEBASTIAN (22),
MEDIENINFORMATIK

DAS ZAHLENWERK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1.1. – 31.12.2018

	2018		2017
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsätze aus Verpflegung und Vermietung	13.067.389		11.922
b) Zuschüsse	2.689.196		2.534
c) Studentenwerksbeiträge	2.561.009		2.588
d) Übrige betriebliche Erträge	810.097		669
		19.127.691	17.712
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	2.102.350		12.195
b) Sonstige betriebliche Erträge	225.047		438
		2.327.397	12.633
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.322.837		3.222
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.929.907		3.669
		7.252.744	6.891
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.609.472		5.240
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützungen	1.610.687		1.529
		7.220.159	6.768
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.407.728	13.360
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.142.284	1.102
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.311	11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		346.705	362
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00
10. Ergebnis nach Steuern		2.101.781	1.872
11. Sonstige Steuern		-23	- 24
12. Jahresüberschuss		2.079.188	1.848
13. Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen		2.163.971	1.928
14. Entnahme von zweckgebundenen Rücklagen		84.783	80
15. Bilanzgewinn		0,00	0,00

TRANSPARENZ IN ALLEN BEREICHEN.

BILANZ ZUM 31.12.2018

AKTIVA			STAND AM 31.12.2018	STAND AM 31.12.2017
	€	€	T€	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen		39.560	31	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	93.924.319		89	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.724.369		4.671	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0		5.479	
		98.648.688	98.437	
		98.688.248	98.468	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	152.231		155	
2. Fertige Erzeugnisse (Waren)	4.870		6	
		157.101	160	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.928		46	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	407.567		515	
		485.495	561	
III. Flüssige Mittel		3.740.262	3.569	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.726	20	
		103.078.832	102.778	

PASSIVA			STAND AM 31.12.2018	STAND AM 31.12.2017
	€	€	T€	
A. Eigenkapital				
Rücklagen		10.440.458	9.237	
B. Sonderposten für Abschreibungen		16.121.183	16.036	
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		686.369	647	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.619.501		52.047	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.404.322		2.457	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.321.428		21.878	
		75.345.251	76.381	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		485.571	477	
		103.078.832	102.778	

DAS WAR'S.